

Buchholz fährt Rad

Bike. Community. Buchholz.

Buchholz fährt Rad • 21244 Buchholz

Fahrrad-Partei
Herr/Frau Ansprechpartner
Radlerstraße 88
21244 Buchholz

In Kooperation mit



Ortsgruppe Buchholz
buchholz@adfc-kreis-harburg.de

Buchholz, 04.08.2016

Kommunalwahl 2016 - Wahlprüfsteine zur Förderung des Radverkehrs in Buchholz i.d.N.

Sehr geehrte ... ,

in einer „Stadt für Menschen“ nimmt die Förderung des Radverkehrs eine immer bedeutendere Stellung innerhalb der städtebaulichen Entwicklung ein.

- Radfahren ist schonend für Umwelt und Natur!
- Radfahren ist sauber!
- Radfahren ist günstig!
- Radfahren ist gesund!
- Radfahren ist modern!
- Radfahren ist Ausdruck einer Lebensqualität!
- Radfahren ist viel mehr, als man glaubt!

Wir haben uns als Radinitiative vor wenigen Monaten gegründet, um aus der Bürgerschaft heraus einen aktiven Beitrag zur Förderung des Radverkehrs in Buchholz zu leisten. Sie treten in Buchholz am 11.09.2016 zur Kommunalwahl an. Daher würden wir gerne von Ihnen erfahren, wie Sie zu einer Förderung des Radverkehrs in Buchholz beitragen wollen. Wir bitten Sie, uns die nachfolgenden Fragen bis spätestens zum 26.08.2016 schriftlich zu beantworten. Es ist geplant, Ihre Antworten neben den Antworten anderer zur Wahl stehender Parteien (ggf. auch gekürzt oder zusammenfassend) zu veröffentlichen (z. B. auf unserer Website, in einer Pressemitteilung etc.).

1. Welchen Stellenwert räumen Sie dem Radverkehr am Modal Split in Buchholz ein?
2. Welches sind die wesentlichen Ziele, die Sie mit einer Förderung des Radverkehrs erreichen wollen? Was motiviert Sie, sich für eine Förderung des Radverkehrs einzusetzen?

Radinitiative „Buchholz fährt Rad“

info@buchholz-faehrt-rad.de • www.buchholz-faehrt-rad.de

3. Rund zwei Drittel aller KFZ-Fahrten in Buchholz ist sog. Binnenverkehr; das heißt diese Fahrten beginnen und enden innerhalb von Buchholz. Diese Fahrten sind zudem oftmals weniger als 5 km lang. Dennoch werden Sie überwiegend mit dem Auto zurückgelegt. Dazu gehört auch das Phänomen der sog. Taxi-Mamis, die ihre Kinder zur Schule und zu Freizeitaktivitäten mit dem Auto fahren, anstatt die Kinder (ggf. begleitet) mit dem Rad fahren oder zu Fuß gehen zu lassen. Um mehr Menschen zum Radfahren zu bewegen, muss Radfahren unserer Meinung nach als sicher und bequem empfunden werden. Gemäß Mobilitätskonzept für die Stadt Buchholz soll daher der Radverkehrsanteil bis 2025 von 14% (Stand 2014) auf dann 20% erhöht werden.

Welche konkreten Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach sinnvoll und realisierbar, um dieses Ziel zu erreichen?

4. In den letzten Jahrzehnten wurde mit dem Ziel einer autogerechten Stadt viel Geld in die Optimierung des KFZ-Verkehrs investiert und dabei oftmals der Radverkehr vernachlässigt. So auch in Buchholz. Die Folgen sind veraltete Radwege, die nicht mehr den heutigen Qualitätsanforderungen und rechtlichen Vorschriften entsprechen. Viele Radverkehrsanlagen sind zudem sanierungsbedürftig. Es besteht ein Instandhaltungstau, der auch im Buchholzer „Masterplan Radverkehr“ zum Ausdruck kommt.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Radverkehrsanlagen in Buchholz? Welche Konsequenzen ziehen Sie aus Ihrer Beurteilung? Was wollen Sie konkret tun, um vorhandene Missstände zu beseitigen?

5. Kreuzungsbereiche und Grundstücksausfahrten sind für Radfahrer gefährliche Unfallschwerpunkte, ebenso Vorbeifahrten an parkenden Autos. Die Unfallgefahr von Radfahrern reduziert sich erheblich in Bereichen, in denen der KFZ-Verkehr mit reduzierter Geschwindigkeit unterwegs ist, z. B. in verkehrsberuhigten Tempo 30-Zonen.

Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um den Radverkehr in Buchholz sicherer zu machen?

6. Moderne Radverkehrslösungen wie Fahrradstraßen, Velorouten und Radschnellwege erleben gerade bundesweit eine große verkehrspolitische Aufmerksamkeit. Für Buchholz wurde jüngst ein Veloroutenkonzept vorgestellt, welches abseits von Hauptverkehrsstraßen Radwegeverbindungen insbesondere von Nord nach Süd und von Ost nach West vorsieht, um größere innerstädtische Distanzen sicher, bequem und schnell per Rad bewältigen zu können. Auch die derzeit mangelhafte Anbindung insb. der Ortschaften Holm-Seppensen, Sprötze und Trelde spielt hierbei eine Rolle. In der Metropolregion Hamburg wird zudem über Radschnellwege wie im Ruhrgebiet nachgedacht, die eine Anbindung des Hamburger Südens ans Hamburger Veloroutennetz ermöglichen.

Welchen Stellenwert haben solche Maßnahmen für Sie? Welche Ideen daraus wollen Sie priorisiert in der kommenden Ratsperiode umsetzen?

7. Der Verknüpfung von verschiedenen Verkehrsmitteln ist ein wichtiger Baustein für eine Förderung des Radverkehrs; z. B. wäre eine kostenlose Fahrradmitnahme im ÖPNV von Vorteil. Die Mitnahme eines Fahrrads im Metronom kostet derzeit 3,50 EUR (innerhalb HVV) bzw. 4,50 EUR (außerhalb HVV, Niedersachsentarif) pro Tag. Auch die Erreichbarkeit der Bahnsteige über Treppen und Fahrstühle ist für den Radverkehr eher weniger förderlich.

Was gedenken Sie, hier zur Verbesserung zu tun?

8. In der Verwaltung der Stadt Buchholz gibt es keinen Beauftragten für Radverkehr, wie es in anderen Kommunen üblich ist, um radverkehrspolitische Belange zusammenzuführen und voranzutreiben.

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in der Verwaltung ein Radverkehrsbeauftragter eingesetzt wird?

9. In vielen Kommunen, die sich die Förderung des Radverkehrs auf die Fahnen geschrieben haben, wurde eine „Arbeitsgruppe Radverkehr“ eingerichtet, die aus Vertretern der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft (inkl. Interessenverbänden wie ADFC oder Bürgerinitiativen) bestehen.

Halten Sie ein solches Modell für Buchholz auch für sinnvoll? Wenn ja, was versprechen Sie sich von einer solchen Arbeitsgruppe?

10. Zu guter Letzt das Thema Finanzen: Radverkehrsförderung kostet Geld. Gemäß Nationalem Radverkehrsplan 2020 liegt der jährliche Finanzbedarf einer Kommune, je nachdem ob sie ein Einsteiger oder ein Vorreiter der Radverkehrsförderung ist, zwischen 8 und 19 EUR pro Einwohner, für die Erneuerung und Erhaltung der Infrastruktur sowie begleitende kommunikative Maßnahmen und Serviceangebote rund ums Fahrrad. Für Buchholz bedeutet dieses bei rd. 40.000 Einwohnern einen jährlichen Finanzbedarf zwischen 320.000 EUR und 760.000 EUR.

Welchen Stellenwert hat vor dem Hintergrund der schwierigen städtischen Haushaltslage die Radverkehrsförderung für Sie? Für welches Budget würden Sie sich im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Radverkehr stark machen? Unter welchen Umständen wären Sie bereit, für eine Förderung des Radverkehrs Schulden aufzunehmen?

Wir bedanken uns für die Zeit, die Sie sich für unsere Fragen und Anliegen nehmen und wünschen Ihnen viel Erfolg für die Umsetzung Ihrer Ziele zur Förderung des Radverkehrs in Buchholz. Wir sind gerne zu weiterführenden Gesprächen und zur Diskussion über aktuelle Radverkehrsthemen bereit. Sprechen Sie uns gerne an.

Fahrradfreundliche Grüße

Ihre Initiative „Buchholz fährt Rad“